



**SOLARGENOSSENSCHAFT
FRAUENFELD**
www.solar-frauenfeld.ch



Jahresbericht des Präsidenten

25. Geschäftsbericht vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

1. Vorstandsarbeit

Im Jahr 2015 ist der Vorstand zu sechs Sitzungen (133-138) zusammengekommen und hat sich im Hinblick auf das 25-Jahr-Jubiläum vor allem mit folgenden Themen beschäftigt:

- Vorbereitung GV 2015
- Website Solargenossenschaft
- Elektroauto und Carsharing
- Solaranlage Turnfabrik
- Weitere Solaranlage auf Schulgebäude
- Öffentliche Veranstaltung mit Daniele Ganser
- Zweite Solarinitiative
- Stellungnahme zur Änderung des kant. Gesetzes über die Energienutzung
- Zusammenarbeit mit verwandten Organisationen
- Vorbereitung Strategie Solargenossenschaft
- Preisreduktion Solarstrom 2016

24. GENERALVERSAMMLUNG 2015

Wie üblich orientierte der Vorstand die Anwesenden zusätzlich zum versandten Jahresbericht über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und über Rechnung und Budget. Mit dem Ausblick aufs neue Jahr wurden Informationen zu den laufenden und geplanten Projekten vermittelt. Zwei neue Vorstandsmitglieder sind gewählt worden: Jürg Joss und Marco Rüegg.

WEBSITE SOLARGENOSSENSCHAFT

Der Auftrag zur Überarbeitung und Aktualisierung unserer Website wurde an Jonathan Gubler und die Grafikerin Barbara Ziltener erteilt. In verschiedenen Sitzungen hat der Vorstand zu den Entwürfen Stellung genommen und zur Weiterbearbeitung freigegeben. Bis Ende Jahr konnte die neue Website weitgehend erarbeitet werden. Im neuen Jahr hat sie Thomas Klink mit aktuellen Inhalten angefüllt und im Frühling aufgeschaltet.

ELEKTROAUTO UND CARSHARING

2014 war unser Elektroauto an 154 Tagen (42%) vermietet. Die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben waren ausgeglichen. Das hat den Vorstand bewogen, das Auto nach Ablauf der dreijährigen Leasingdauer für Fr. 8'600.- zu erwerben und das Carsharing am gleichen Standort beim BZT weiterzuführen. Die Garage vergütet uns jährlich Fr. 500.- für ihre Werbung auf dem Auto. 2015 betrug die Auslastung mit 124 Tagen 34%. Die Gemeinde Hüttlingen hat das Auto für mehrere Wochen gemietet und ihren Bewohnern für Testfahrten zur Verfügung gestellt. Im übrigen wird es teilweise von Stammkunden wiederholt benutzt. Wer das Elektroauto noch nicht getestet hat, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen und die Reservation auf www.solar-frauenfeld.ch direkt vorzunehmen.

SOLARANLAGE TURNFABRIK

Nachdem die Verhandlungen mit einem Gewerbebetrieb um eine Dachmiete für eine Anlage, die wir erstellen wollten, gescheitert sind, konnten wir im Hinblick auf unser Jubiläum zusammen mit dem Solarstrom-Pool TG eine 76 kWp-Anlage auf der Turnfabrik realisieren. Unser Anteil beträgt 51%. Die schöne Anlage ist im März ans Netz gegangen,

weil die künftigen KEV-Vergütungen ab April weiter gesenkt wurden. Obwohl die Anlage schon 2012 angemeldet worden ist, verharrt sie weiterhin auf der KEV-Warteliste. Deshalb erfolgt noch keine KEV-Vergütung von 22 Rp./kWh, sondern nur der bescheidene Rückspeisetarif vom EW Frauenfeld (ca. 7 Rp./kWh). Zur Finanzierung haben wir private 5-jährige Darlehen aufnehmen können. Wir gehen davon aus, dass die Anlage bis dann von der höheren KEV-Vergütung profitieren wird. Am 19. August ist die Anlage auf der Turnfabrik eingeweiht worden, was uns Gelegenheit bot, bei den zahlreichen Besuchern auf unsere Genossenschaft und unsere Angebote hinzuweisen.



WEITERE SOLARANLAGE AUF SCHULGBÄUDE

In Gesprächen mit der Schulgemeinde Frauenfeld haben wir weitere Standorte für neue Solaranlagen identifiziert, für welche wir konkrete Vorschläge ausarbeiten wollten. Da eine solche Anlage aber budgetrelevant ist, musste die konkrete Planung aufs neue Jahr verschoben werden. Der Vorstand hat den Grundatzenentscheid gefällt, dass die Solargenossenschaft keinen finanziellen Beitrag leisten, sondern lediglich Beratung und Projektentwicklung anbieten soll. Bei der Schulhaussanierung Auen soll eine Anlage realisiert werden im Zusammenhang mit dem angestrebten MINERGIE-Standard.

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG MIT DANIELE GANSER

Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres wollten wir zusammen mit der Energiestadt Frauenfeld einen öffentlichen Anlass organisieren mit einem prominenten Referenten. Ein Vortrag von Bertrand Piccard über solar impuls ist aus Kostengründen nicht zustande gekommen. Dann ist aber Daniele Gansers Referat "Der globale Kampf um Erdöl und Erdgas: Warum wir die Energiewende brauchen" am 1. Dezember bei vollem Bürgersaal erfolgreich über die Bühne gegangen. Die Zusammenarbeit mit der Energiestadt, das Sponsoring mit Raiffeisen, die gute Propaganda im Voraus und nicht zuletzt der schmackhafte Apéro von der Confiserie Hirt haben über 300 Gäste ins Rathaus gelockt. Den Anlass konnten wir mit Sponsorbeiträgen von der Energiestadt, Raiffeisen, der Abteilung Energie und der Confiserie Hirt und wenig Eigenmitteln bestreiten.

ZWEITE SOLARINITIATIVE

Die Solarinitiative ist zustande gekommen, aber vom Stadtrat ohne Kontaktnahme mit den Initianten zur Ablehnung empfohlen worden. Im Gemeinderat fand auch ein moderaterer Gegenvorschlag keine Akzeptanz, weshalb das Komitee die Initiative zurückzog, um einen aufwendigen und chancenlosen Abstimmungskampf zu vermeiden.

STELLUNGNAHME ZUR ÄNDERUNG DES KANTONALEN GESETZES ÜBER DIE ENERGIE-NUTZUNG

Der Regierungsrat wollte mit der Gesetzesänderung den Weg für einen schrittweisen und geordneten Ersatz der langfristig entfallenden Kernenergie ebnen. Wir haben den Vorschlag grundsätzlich unterstützt, weil er die erneuerbaren Energien fördern sollte. Mit konkreten Anträgen wollten wir der Zielsetzung zusätzlich Nachachtung verschaffen:

Verzicht auf Grundgebühr sollte den Anreiz zum Stromsparen stärken und die "Bestrafung" der sparsamen Stromkunden ausmerzen.

Im Basisangebot mit erneuerbarem Strom sollte mindestens so viel Solar-, Kleinwasser- und Biogas-Strom enthalten sein, wie im Kanton produziert wird.

Steuererleichterungen und optimierte Einspeisebedingungen für Gemeinschaftsanlagen sollten die Chancengleichheit für Anlagen-(Mit)eigentümer herstellen.

Die Eigenverbrauchsregelungen sollten kundenfreundlich und einfach gestaltet werden.

Die befristete Investitionsförderabgabe haben wir ausdrücklich unterstützt.

Die KEV-Wartezeit sollte mit Mitteln aus der Förderabgabe überbrückt werden, um die vorzeitige Realisierung von KEV-Anlagen zu unterstützen und damit längerfristig die lokale Wertschöpfung mit Swissgrid-Mitteln zu sichern.

Die geplante Änderung des kantonalen Gesetzes ist in der Beratung im Grossen Rat weitgehend auf die Grundversorgung mit erneuerbarem Strom reduziert worden, alle weitergehenden Aufträge an die EW's wurden verworfen.

ZUSAMMENARBEIT MIT VERWANDTEN ORGANISATIONEN

Wir haben mit der Aktion "bike to work" Kontakt aufgenommen, um eine Partizipation an einem grösseren etablierten Anlass auszuloten. Die Vorgespräche waren ermutigend und hätten uns einen erhöhten Bekanntheitsgrad ermöglicht. Bei der Konkretisierung im Folgejahr sollten sich die Erwartungen nicht erfüllen, weshalb das Projekt fallen gelassen wird.

Christian Schmid wurde neu Präsident der Regionalgruppe Nordostschweiz der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie SSES. Unsere Genossenschaft ist Mitglied des Verbandes unabhängiger Energieerzeuger, VESE, einer Fachgruppe der SSES. Rainer Jahnke hat eine Fachveranstaltung des VESE über Power to Gas besucht und dort Forschungsergebnisse im Bereich der Energiewandlung und -speicherung kennengelernt. Zu diesem Thema forderten die Gemeinderäte Hefti und Geiges in einem Vorstoss, dass die Energiestadt ein entsprechendes Pilotprojekt unterstützen solle.

Am 19. September haben drei Vorstandsmitglieder an der energy tour in Eschlikon teilgenommen. Dort wurden Informationen über erneuerbare Energien und Energieeffizienz ausgetauscht und vor allem die Möglichkeit zu Probefahrten mit Elektroautos geboten. Am beliebtesten waren die Fahrten mit dem Tesla. Unser bescheidener Mitsubishi fand daher weniger Anklang. Wir konnten in der kantonsweit verbreiteten Eventzeitung ein grosses Inserat platzieren, und im neuen Erscheinungsbild unsere angebotenen Testfahrten ankündigen.

VORBEREITUNG STRATEGIE SOLARGENOSSENSCHAFT

Im Vorfeld des 25 jährigen Jubiläums setzte sich der Vorstand intensiv mit der Zielsetzung und den Aufgaben der Solargenossenschaft auseinander. Um sich über Vision, Ziele, Aufgaben und Angebote der Genossenschaft vertieft auseinander zu setzen hat der Vorstand für Anfang 2016 eine Strategiesitzung geplant und vorbereitet.

PREISREDUKTION SOLARSTROM 2016

Abgestimmt auf die Preisreduktion des Solarstrom-Pools senken auch wir die Preise für Solarstrom ab 2016: 18 Rp. pro kWh im einjährigen und 15 Rp. im fünfjährigen Abonnement. Wenn wir an die Anfangszeit zurückdenken mit einem Aufpreis von Fr. 1.20 pro kWh, wird uns die enorme Entwicklung, die die Solarstromproduktion erlebt hat, so richtig bewusst. In der Vergangenheit haben wir den Preis für Solarstrom schrittweise gesenkt und damit die Preisentwicklung der Solarpanels an unsere Kunden weitergegeben, die stets mehr Solarstrom zum gleichen Preis erhielten.

2. Solarstromaktion 2015

Solarstromüberschuss von 2014	52'150 kWh
Ertrag aus 7 Anlagen, Eisenwerk, Huben, Turnfabrik und 4 kleinere private Anlagen	74'104 kWh
Zur Vermarktung 2015 verfügbar	126'254 kWh
Verkauf an unsere Solarsromkunden 2015	55'209 kWh
Solarstromüberschuss zum Übertrag auf 2016	71'045 kWh

Mit einem erweiterten Solarstromverkauf könnten wir unsere Einnahmen erhöhen!

3. Finanzen

Unsere Haupteinnahmen resultieren aus dem Solarstromverkauf an unsere Kunden und an das EW (Überschuss Turnfabrik) sowie aus der kostendeckenden Einspeisevergütung (Anlage Lombard, Steinegg). Weitere Einnahmen beruhen auf den Benutzergebühren für das Elektroauto und auf Sponsoringbeiträgen für den Anlass mit Daniele Ganser am 1. Dezember 2015.

Auf der Aufwandseite schlagen der Anlass vom 1. Dezember, Drucksachen, Betrieb und Unterhalt Solaranlagen und Elektroauto sowie Abschreibungen zu Buche.

Die Bilanzveränderungen betreffen hauptsächlich die Solaranlage Turnfabrik, die überwiegend mit privaten Darlehen finanziert worden ist.

4. Ausblick aufs neue Geschäftsjahr

Wir wollen neue GenossenschafterInnen gewinnen, den Solarstromabsatz steigern und die Benutzung unseres Elektroautos propagieren. Unterstützen Sie uns dabei und empfehlen Sie unsere Angebote!

Die aktualisierte Website und unser neues Erscheinungsbild helfen uns bei der Kommunikation und Bekanntmachung unserer Genossenschaft mit ihren Zielen und Angeboten.

Kommunikation und Austausch mit verwandten Institutionen vertiefen wir durch Verlinkung über unsere Website. Am 28. Mai hält auch die Regionalgruppe Nordostschweiz der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie SSES Ihre Jahresversammlung am selben Ort ab wie wir. So können wir Synergien nutzen und mehr Besucher am Sonnenfest mit attraktiven Besichtigungen begrüßen.

In der Vergangenheit ging es darum, die Funktionstauglichkeit der Solarstromproduktion nachzuweisen und auf erste von uns geförderte Plusenergiehäuser aufmerksam zu machen. Heute sind die Solartechnologie und sogar Plusenergiehäuser im Bewusstsein der Bevölkerung angekommen. Aber sie gelten noch nicht allgemein als Stand der Technik und werden noch nicht mit Breitenwirkung realisiert. Künftig wird die Verbreitung der Solarenergie dank Konkurrenzfähigkeit und Wirtschaftlichkeit unser Hauptanliegen sein, weist doch der Solarstrom gemäss dem Grundlagenbericht "Konzept für einen Thurgauer Strommix ohne Kernenergie" und dem Energierichtplan Frauenfeld das grösste Potenzial für den Ersatz des entfallenden Atomstroms nach der schrittweisen Abschaltung der Kernkraftwerke auf. Darum wollen wir die Verbreitung der Solarenergie kontinuierlich und nachhaltig weiter vorantreiben. Der Vorstand hat sich für die nähere Zukunft ein Strategiepapier erarbeitet, das die Vision, die Ziele und die Massnahmen der Solargenossenschaft umschreibt, siehe www.solar-frauenfeld.ch > Download Strategiepapier.

Jetzt freuen wir uns, Sie zu unserem Sonnenfest anlässlich unseres Jubiläums zu begrüßen, das wir mit den Mitveranstaltern Energiestadt und Werkbetriebe Frauenfeld vorbereiten. Neben Informationen und Solarausstellung werden Besichtigungen des Wasserkraftwerkes und der Holzschnitzelheizung in der Nachbarschaft sowie Probefahrten mit Elektroautos angeboten. Wir danken unseren Sponsoren Abteilung Energie, Raiffeisenbank Frauenfeld, SwissLife und AXA Winterthur für die grosszügige Unterstützung.

Sonnenfest
28. Mai
13.30 – 16.30 Uhr, Murg-Auen-Park Frauenfeld

www.solar-frauenfeld.ch

25 Jahre Solargenossenschaft Frauenfeld

SOLARGENOSSENSCHAFT FRAUENFELD
Energiestadt Frauenfeld
Thurgau
RAIFFEISEN
SwissLife
Winterthur